

Bürgerinitiative steht in Eichstegen alleine da

Mitglieder wollen an Irmgard und Josef Nusser erinnern

Von Julia Freyda

EICHSTEGEN - Die Bürgerinitiative Prozessbeobachter will am Volkstrauertag eine Mahntafel in Eichstegen anbringen, um auf die Ereignisse rund um die Geschwister Nusser aufmerksam zu machen.

Laut Entwurf der Tafel ist auch die Gemeinde Eichstegen daran beteiligt. „Das stimmt nicht“, erklärt Bürgermeister Artur Rauch auf Anfrage der Schwäbischen Zeitung. Er habe das Thema nichtöffentlich im Gemeinderat behandelt. Das Ergebnis: „Wir distanzieren uns von dem Vorhaben“, teilt Rauch mit.

Die Bürgerinitiative (BI) aus dem Raum Oberschwaben will mit der Mahntafel auf Irmgard und Josef Nusser aufmerksam machen. Nach Verständnis der BI wurde das Geschwisterpaar unrechtmäßig enteignet und von ihrem Hof in Eichstegen vertrieben. Das Paar sei am 15. Mai 2012 von ihrer angestammten Heimat in die Obdachlosigkeit vertrieben, ausgeplündert und der Freiheit beraubt worden, so steht es auf der Mahntafel.

Die BI wirft Polizei sowie Landesregierung Verstoß gegen die internationalen Menschenrechte vor. Im Mai 2012 hatte der damals 75-

jährige Landwirt und seine 77-jährige Schwester die Hofstelle verlassen müssen. Unter anderem hatten Rechtsstreitigkeiten ihn in den Ruin geführt, eine Gläubigerbank hatte die Zwangsäumung beantragt. Das Schicksal der Geschwister mobilisierte Helfer im Umfeld der radikal-justizkritischen BI aus dem Kreis Ravensburg. Bis heute ruft diese BI zu Aktionen auf. Nun soll am Sonntag, 16. November, um 10.30 Uhr die Gedenkveranstaltung mit Anbringung einer Mahntafel in Eichstegen stattfinden. Treffpunkt ist der Rathausplatz.

„Die Gemeinde wurde von der Bürgerinitiative angeschrieben und über das Vorhaben informiert. Zudem ging die Initiative davon aus, dass die Gemeinde die Kosten übernehmen würde“, schildert Bürgermeister Rauch. Schriftlich habe er der BI mitgeteilt, dass die Gemeinde nichts bezahlen werde und auch keine Mahntafel wünsche. Zudem wurde der BI unter sagt, Wappen oder Schriftzug der Gemeinde zu nutzen. Rauch wolle nun abwarten, was die BI am Sonntag tatsächlich macht. „Dann werden wir auf Tafel und Verhalten der Bürgerinitiative reagieren“, sagt der Bürgermeister.